

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 42.

Neuenbürg, Sonntag den 15. März

1891.

Erheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Hirsau, O.A. Calw.

Verdingung von Bauarbeiten zum Umbau der Kirche in Hirsau.

Höherem Auftrage zufolge sind für den Kirchenbau in Hirsau nachstehende Bauarbeiten im Wege schriftlicher Submiffion zu vergeben:

- | | |
|--|--------|
| 1) Herstellung von Zementböden im Betrag von | 717 M |
| 2) Zimmerarbeiten | 1020 " |
| 3) Schreinerarbeiten | 4570 " |
| 4) Schlosserarbeiten | 1220 " |
| 5) Schmiedarbeiten | 50 " |

Kostenvoranschlag nebst Zeichnungen und Accordsbedingungen liegen im Bureau des Bezirksbauamts in Calw während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsicht auf.

Auszüge aus dem Kostenvoranschlag und Accordsbedingungen können von dort zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit zur Bewerbung eingeladen.

Die Angebote auf die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt versiegelt, mit der Aufschrift: „Umbau der Kirche in Hirsau“

längstens bis zum 23. März d. J. mittags 12 Uhr

beim Kameralamt Hirsau einzureichen. Am gleichen Tage, nachmittags 2 Uhr, findet die Eröffnung derselben in der Kameralamtskanzlei statt. Der Eröffnungsverhandlung können die Submittenten anwohnen.

Unternehmer, welche den unterzeichneten Stellen unbekannt sind, haben ihren Angeboten Tüchtigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums anzuschließen.

Der Zuschlag der Arbeiten erfolgt innerhalb 4 Wochen, vom Tag der Eröffnung der Angebote an gerechnet.

Hirsau/Calw den 8. März 1891.

K. Kameralamt Hirsau.
Kammel.
K. Bezirksbauamt Calw.
Gefeller.

Revier Schwann.

Schlagraum-Verkauf.

Am Donnerstag den 19. März aus dem Staatswald Abt. Erzgrub, geschätzt zu 1500 ausgeprägten Laub- und Nadelholzwellen, teilweise zu Streureis geeignet.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr bei der Hütte am Fingerlesbrunnen, Verkauf ebenda selbst um 10 Uhr.

Bahnhof Wildbad.

Verkauf alter Bahnschwellen.

Am Montag den 16. d. Mts. nachmittags 4 Uhr

findet auf dem Bahnhof Wildbad ein Verkauf alter Eisenbahnschwellen im öffentlichen Aufstreich statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Neuenbürg den 13. März 1891.

Bahnmeister
Rubensdörffer.

Baihingen.

Holzlieferungs-Accord.

Die Lieferung und Beifuhr des vorerst auf 90 Raummeter tannene Scheiter berechneten Bedarfes an geundem, nicht nachgepaltenem Brennholze für das Staatsjahr 1891/92 zum Arbeitshaufe wird im Submissionswege vergeben.

Uebernahmestüchtige, welche die Bedingungen auf unserer Kanzlei einsehen können, wollen ihre Offerte mit Angabe des Preises per Raummeter schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Holzlieferungs-Offert“ längstens bis

Samstag den 28. März d. J. hieher übergeben.

Den 11. März 1891.

K. Arbeitshausverwaltung.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Infolge der Reccess, welche aus Anlaß der im September v. J. dahier stattgehabten Medizinal-Visitation erteilt wurden, wird bekannt gemacht, daß das außerhalb des Schlachthauses gestattete Schlachten des Kleinviehs durch Private nicht mehr auf der Straße, sondern nur in den Schlachtbänken der Metzger oder in anderen geeigneten Lokalen, oder wenigstens in geschlossenen Hofräumen geschehen darf.

Zu widerhandlungen müssen bestraft werden.

Den 11. März 1891.
Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Wasserwerk Grunbach, O.A. Neuenbürg.

Die zum Verlegen der gußeisernen Rohre nötigen Erdarbeiten und Wiederdeckungen im Betrage von 1500 cbm. sollen vergeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathause zur

Einsicht aufgelegt. Schriftliche Angebote, in Prozenten der Sätze des Kostenanschlags ausgedrückt, sind versiegelt mit der Aufschrift:

„Erdarbeiten für Rohrleitungen des Wasserwerks Grunbach O.A. Neuenbürg.“
versehen bis zum 31. März d. J. Nachm. 3 Uhr hierher einzureichen.

Grunbach O.A. Neuenbürg den 12. März 1891.

Schultheißenamt.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner I. Aufgebots, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen und sämtliche Ersatz-Reservisten.

1) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuenbürg

Kontrollversammlung I.

am 1. April 1891, vormittags 11 Uhr hinter der Kirche, wobei die Mannschaften von Arnbach, Birkenfeld, Gräfenhausen, Oberniebelsbach, Ottenhausen, Unterniebelsbach und Höfen,

Kontrollversammlung II.

am 1. April 1891, nachmittags 2 Uhr hinter der Kirche, wobei die Mannschaften von Conweiler, Dennaß, Feldrennach, Neuenbürg, Schwann und Waldrennach zu erscheinen haben.

2) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 2. April 1891 vormittags 8¹/₂ Uhr beim Rathaus.

3) In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad am 2. April 1891 nachmittags 3 Uhr bei der Trinkhalle.

4) In der Station (des Kontrollbezirks) Schömberg am 3. April 1891 vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Zu den Kontrollbezirken Neuenbürg, Herrenalb, Wildbad und Schömberg, gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Der Militärpaß und das Führungszeugnis sind bei Strafvermeidung mitzubringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw im März 1891.

Bezirkskommando.



Ottenhausen.

Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindewaldungen kommt zum Verkauf und zwar:

Stammholz:

am Dienstag den 17. d. Mts. von morgens 1/2 10 Uhr an

Abt. Klingforchen:

121 St. forchene Bauholzstämmen, 6 Eichen und 4 Buchen.

Abt. Birkbusch:

79 St. forchene und tannene Sägen- und Bauholzstämmen, 29 " buchene Klöße und 2 Eichen.

Abt. Kuhrain:

11 St. schöne Buchen und 27 " Eichen, einige sind sehr schöne Exemplare.

nachmittags 3 Uhr

Gemeindewald Rudmersbach:

123 St. forchenes Lang- u. Klobholz, 4 Eichen mit 8,64 Fsm.,

Brennholz:

Mittwoch den 18. d. Mts. von vormittags 1/2 10 Uhr an aus verschiedenen Abteilungen:

360 Nm. Eichen-, Buchen- u. Forchenholz.

Die Zusammenkunft findet je an den erwähnten Tagen morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhaus statt.

Das Stammholz kommt teils losweise, teils einzeln zum Verkauf.

Auszüge aus dem Aufnahme und Verkaufs-Register können vom Waldmeister Grohmann hier u. Waldmeister König in Rudmersbach bezogen werden.

Der Verkauf findet an Ort und Stelle statt.

Den 10. März 1891.

Schultheißenamt.
Kebler.

Privatnachrichten.

Waldrennach.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes u. Bruders

Wilhelm

für die zahlreiche Leichenbegleitung insbesondere für das ehrende Geleite seitens seiner Altersgenossen, sowie allen denen, welche ihn während seiner langen Krankheit besuchten und erquickten, sagen wir den innigsten Dank.

Der trauernde Vater
Christoph Krauth u. seine Kinder.

Neuenbürg.

Meinen Garten

beim Mühlteich (mit Johannisbeeranlagen) beabsichtige ich zu verkaufen. Liebhaber wollen mit mir in Unterhandlung treten.

Carl Mahler Wtw.

Gräfenhausen.

Wirtschafts-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Fr. Senfer, Sonnenwirt in Obernhausen verkaufen am

Freitag den 20. d. Mts., nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause das Wirtschafts-Gebäude zur Sonne nebst Zubehörten. Einem Käufer ist Gelegenheit geboten das ganze Wirtschafts-Inventar nebst umliegenden Gras- und Baum-Garten zu erwerben.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Unbekannte Steigerer haben sich mit Vermögens-Zeugnissen neuesten Datums zu versehen.

Hierzu werden Kaufs Liebhaber höflichst eingeladen.

Den 7. März 1891.

A. A.

Schultheiß Glauner.

Neuenbürg.

Ernst Weik, Uhrmachers Wtw.

empfiehlt in großer Auswahl

Herren- u. Damen-Uhren, Regulateure, Wecker u. Wand-Uhren mit soliden gut abgezogenen Werken in schönen Facetten unter Garantie. Brillen, Zwickel, Thermometer und sonstige optische Gegenstände. Großes Lager für Haushaltung u. Küche wie Löffel, Bestecke, Eierbecher u. dgl. in Alfenid und Christophle, Uhrketten u. Anhänger, Boutons, Ringe, Brochen u. sonstige Schmuckwaren ebenfalls in größter Auswahl.

Reparaturen in allen Artikeln pünktlich und billigst.

Sämtliche Artikel werden sehr billig abgesetzt, worauf ich zu geeigneten Präsenten auf bevorstehende Konfirmation und Osternzeit ganz besonders aufmerksam mache.

Wildbad.

Unterzeichneter bringt hiemit sein reichhaltiges

Lager in Möbeln

in empfehlende Erinnerung.

Bettstellen, Kleiderschränke von einfach tannen, lackierten bis zu den feinsten polierten, Kommoden, Waschkommoden mit Marmor- und Holzmarmor-Aufsatz, Schreibkommoden, Sekretäre, Buffets, Schreibtische, Pfeilertische und Tische mit Umschlagplatte, Sophaestelle halte zu äußerst billigen Preisen vorrätig. Alle Bestellungen auf Möbel aller Art, auch nach Antik-Zeichnungen werden rasch, pünktlich und billig ausgeführt.

Alt Chrn. Volz, Schreiner,
Hauptstr. 109.

Getrocknete Getreideschlempe

bestes leichtverdaulichstes Mastfutter für Rindvieh, Schafe, Schweine und Pferde (ca. 12% Fett und ca. 25% Protein) enthaltend, aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus und Preßhefen-Fabrikation, vormals G. Sinne in Grünwinkel (Baden) empfehlen die

Alleinverläufer

David Maier I. und David Löß Maier
in Malsch, Amt Ettlingen (Baden).

Probe und Offerte zu Diensten.

Verkaufsstellen:

Robert Silbereisen, Bäcker in Neuenbürg.
Christof Knöcker, Mehlhändler in Neusäß.
Gustav Schaible, Bäcker in Döbel.
Friedrich Pfeiffer, Bäcker in Herrenalb.

Wildbad.

Einen kräftigen Lehrlingen

nimmt mit oder ohne Lehrgeld alsbald auf

alt Chrn. Volz, Schreiner.

Neuenbürg.

Einen kräftigen Jungen

nimmt in die Lehre

Christian Wagner, Metzger.



Neuenbürg.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Kleidernähen

in und außer dem Hause.
Emilie Lüh,
Wohnung bei Flaschner Pfrommer.

Feldbrennach.

Die schönsten Sachen in
Druckkattun

sind eingetroffen bei
L. F. Genthner,
vorm. Rath. Dengler Wtw.

Neuenbürg.

Ca. 50 Zentner gut eingebrachtes
Heu

hat zu verkaufen
Carl Mahler Wtw.

Pforzheim.

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, der das Schneider-
handwerk gründlich erlernen will, wird
angenommen bei

Leonh. Meider, Schneidernstr.,
Hstl. Karl-Friedr.-Str. 56.

Calmbach.

Montag den 16. März

Mehlsuppe

wora ergebnst einladet
Döttling zum Waldhorn.

**Kaiser's
Pfeffermünz-Carmellen**

darf in keinem Hause fehlen. Bewährt
bei jedem kranken Magen.
Bei **Appetitlosigkeit, Nebelsein**
und **Magenweh** unschätzbar.
Allein acht in Pak. à 25 S bei
Witb. Fiess.

Neuenbürg.

Auf bevorstehende Saatzeit empfehle:

Kleesamen

seidfrei, ewigen und dreiblättrigen,
Gras- und Leinsamen, Wicken,
Esparsette und Saaterbsen
in nur leimfähiger Waare zu den billig-
sten Preisen.

Carl Bügenstein.

Calmbach.

Konfirmandenhüte,
Herren- u. Knabenhüte,

Hosenträger, Kragen u. Schlips
empfiehlt in großer Auswahl bei billigen
Preisen.

Fr. Proß, Seckler u. Kürschner.

Feldbrennach.

Unterzeichneter empfiehlt in schönster Auswahl

Buxkin, Kleider- u. Unterrockstoffe.

Seine Devise lautet: „Geschmackvolle, dauerhafte Ware bei solider, billiger
Bedienung.“

Ludw. Fr. Genthner,
vorm. Rath. Dengler Wtw.

Neuenbürg.

Kochherde

in verschiedenen Größen und
Kamingestelle

hat stets vorrätig
Franz Fischer.

Wildbad.

Ein Küferlehrling

findet gute Lehrstelle bei
Herm. Krauß, Küfermeister.

Nur 5 Pfg. täglich, kostet die Anwend-
ung der von den hervorragendsten Professoren
und Aerzten Europas empfohlenen Apotheker
Richard Brandt's Schweizerpillen, sodas die-
selben allen anderen Mitteln, wie Bitterwässer,
Magentropfen, Nigturen, Ricinusöl u. c. ent-
schieden vorzuziehen sind, dabei ist aber auch
die angenehme, sichere, dabei absolut unschädliche
Wirkung der echten Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen unerreich!

**Badische 4 pCt. Prämien-Anleihe von
1867.** Die nächste Ziehung findet am 1 April
statt. Gegen den Coursverlust von ca. 125
Mark pro Stück bei der Auslosung über-
nimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Ber-
lin, Französische Straße 13,** die Versicher-
ung für eine Prämie von 5 Mark pro Stück.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 12. März. Dem „Hamb.
Nachr.“ zufolge machte der kommandierende
General Graf Waldersee gestern dem
Fürsten Bismarck einen Besuch in
Friedrichsruh. Fürst Bismarck empfing
den General in Friedrichsruh. Fürst Bis-
marck empfing den General am Bahnhofe;
später unternahmen beide eine gemeinsame
Fahrt nach dem Sachsenwalde. Graf
Waldersee kehrte abends um 9 Uhr nach
Altona zurück.

Berlin, 13. März. Das Befinden
Windthorst's hat sich etwas gebessert.
Er hat die Nacht ruhig geschlafen.

München, 12. März. Der Landes-
festzug anlässlich des 70. Geburtstages des
Prinzregenten verlief auf das Glänzendste.
An demselben nahmen etwa 4000 Personen
Teil mit fast 400 Fahnen. Im Zuge be-
fanden sich außerdem 100 reichverzierte
Equipagen und 20 Musikkorps, sowie eben-
soviele mit landwirtschaftlichen Emblemen
malerisch ausgestattete Wagen mit hundert
der originellsten Volkstrachten aus dem
gesamten Lande. Viele Tausende bildeten
in den Straßen, welche der Zug passierte,
Spalier und begrüßten den Zug mit jubeln-
den Zurufen. Die Landesdeputationen und
Vertreter der Städte begaben sich in das
Residenzschloß, um ihre Glückwünsche und
Geschenke darzubringen, welche der Prinz-
regent auf das Huldvollste entgegennahm.

Hanau, 10. März. Am Sonntag
abend um 8 1/2 Uhr plötzlich wurde die Gar-
nison alarmiert. Die in den Gasthäusern und

Neuenbürg.
Chr. Höhn, Uhrmacher.



Gute Waare. — Garantie.

Ottenhausen.

Verkauf von Saatkartoffeln.

Unterzeichneter hat von den vor zwei
Jahren durch den landw. Bezirksverein
aus Görlitz bezogenen Kartoffeln 4 bei uns
sehr hohe Erträge gebende zur Saat aus-
gelesene rote und weiße Sorten abzugeben.

Zu Anbau versuchen 25 Pfund 1 M.
franco Neuenbürg.

C. Weiß.

Echt arabische

Gummikugeln

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel
gegen Husten, Halskatarrh,
Heiserkeit, Brustschmerzen u. von

W. Eichhorn & Cie.,
Ludwigsburg

sind in 1/1 Schachtel à 35 S,
1/2 „ „ à 20 S

nur echt zu haben in Neuenbürg
bei **C. Bügenstein, G. Lustnauer;** in
Calmbach bei **Chr. Vogler.**

Neuenbürg.

Küferlehrlings-Gesuch.

Einen Jungen nimmt in die Lehre.
Chr. Rothfuß, Küfermstr.

Kassentagbücher

und

Zahlungsverzeichnisse

für die

Gemeinde-, Stiftungs- u. Kirchenpflegen
sind für den mit Beginn des neuen Rechnungs-
jahres am 1. April eintretenden Bedarf in ver-
schiedener Blattzahl gebunden vorrätig bei
Chr. Nech.

sonst zerstreuten Soldaten eilten nach der Kaserne, wo sofort die erste Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 80 marschfertig gemacht und jeder Soldat mit fünf scharfen Patronen ausgerüstet wurde; es ging mittelst Extrazuges nach dem benachbarten Städtchen Windeden. Dort hatte der Reichstagsabgeordnete Dr. Bödel eine antisemitische Versammlung anberaumt, bei der es zu solchen Ausschreitungen und Schlägereien gekommen war, daß die Ortsbehörde bei der Machtlosigkeit der anwesenden Polizei telegraphisch militärische Hilfe von Hanau erbeten hatte. Als das Militär kurz nach 9 Uhr in Windeden eintraf, hatte sich der Aufruhr zum größten Teil gelegt und bei dem Anblick der ersten Pickelhauben trat vollständige Ruhe ein, so daß ein Einschreiten des Militärs nicht mehr zu erfolgen brauchte. Uebrigens soll es bei den Schlägereien für Dr. Bödel selbst etwas abgeseht haben.

Ettlingen, 13. März. Das weit- hin bekannte Gasthaus z. Sonne ist gestern nacht abgebrannt. Das Feuer wurde erst bemerkt, als schon der ganze Dachstuhl brannte. Die anstehenden Gebäude, besonders das katholische Pfarrhaus, waren in großer Gefahr, wurden jedoch gerettet.

Vom Bodensee, 10. März. Erst seit wenigen Tagen ist der See vollständig vom Eise befreit. Am meisten hatte Bregenz zu leiden, dessen Hafen vom 18. bis 28. Januar und vom 14. Februar bis 6. März im ganzen 31 Tage lang gesperrt war.

Sundershofen, 8. März. Ein hiesiger Bürger fand beim Sandgraben in der Grube einen Beutel, der mit 20 000 Francs in französischem Gelde gefüllt war.

Württemberg. Bei Hofe fand gestern abend zu Ehren des 70. Geburtstages des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern eine größere Tafel statt, zu welcher der bayerische Gesandte und Gräfin von Tauffkirchen eingeladen waren.

Stuttgart, 12. März. (Württ. Landtag.) Beratung des Hauptfinanzetat pro 1891/92. Abg. Sachs giebt seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die auf 1 Million Mark normierten Beiträge an die Gemeinden für Straßenbauten auf die Hälfte herabgesetzt worden sind. Der Finanzminister erwiderte, der Staat weise den Gemeinden jährlich 3 Millionen Mark zu. Die Zivilliste, wofür jährlich 1,709,418 M. eingestellt werden, wird angenommen. — Bei dem Etat des Departements der Justiz tritt der Abg. Egger für Herabsetzung der Gerichts- und Anwaltsgebühren und Abschaffung des Advokatenzwangs ein. Der Abg. Haußmann (Verabronn) plaidiert für die Entschädigung unschuldig Verurteilter. Der Justizminister v. Faber wäre mit der Herabsetzung der Gerichtskosten ganz einverstanden, die württ. Regierung stehe aber im Bundesrat mit ihren Wünschen allein. Die Einnahmen der Anwälte möchte der Minister nicht weiter geschmälert sehen. Sehr sympatisch verhält sich auch Herr v. Faber gegenüber der Entschädigung unschuldig Verurteilter. Thatsächlich werden in Württemberg unschuldig Verurteilte allerdings in beschränkter Weise entschädigt und bestehn auch im Bundesrat

Geneigtheit, die Entschädigungsfrage im Sinne der württ. Strafprozessordnung zu regeln. Wolle die Kammer einen Spezialposten für Entschädigungen an unschuldig Verurteilte in den Etat einstellen, so habe er (der Minister) nichts dagegen.

A u s l a n d

Die Reichsratswahlen in Oesterreich nehmen noch immer ihren Fortgang; doch lenkt man jetzt ungefähr die Zusammensetzung des künftigen Reichstags. Aus Böhmen werden keine Altezehen mehr in demselben erscheinen. Dieselben haben vor den Jungezehen vollständig die Waffen gestreckt und nicht nur auf weitere Kandidaturen, sondern auch auf bereits erteilte Mandate verzichtet. Ob und wie die Regierung sich eine Mehrheit im neuen Reichstag verschafft, wird hauptsächlich von den Konzeptionen an die Deutsch-Liberalen abhängen.

Die Engländer richten sich in Egypten immer mehr häuslich ein und denken nicht daran, das Land zu verlassen. Die von englischen Offizieren befehligten ägyptischen Truppen haben nun den Mahdisten wieder die Stadt Tokar abgenommen und werden trotz aller Versicherungen später noch weiter gegen den Süden vorzudringen suchen.

Telegramm an den Enztähler.

Berlin, 14. März. Windthorst ist heute früh 8 1/4 gestorben.

Miszellen.

Der Franzosenseiertag 1848.

(Fortsetzung.)

Im Oberamt Neuenbürg herrschte große Aufregung gegen forstamtliche Maßregeln wegen Waide- und Laubstreu-Gerechtigkeiten, Forststrafen und Gilden, so daß ein eigener Regierungskommissär gesandt wurde. Badische Wähler schürten. Schon am 20. März zogen Ortsvorsteher und Bauern der Umgegend teilweise mit Fahnen und einem Anführer zu Pferd vor Forst- und Kameralamt, verlangten unter Drohungen Abhilfe von Beschwerden und Einsicht in die Dokumente. Auch in den folgenden Tagen strömten Landleute herein mit stürmischen Demonstrationen. Am 24. März war von mehreren Gemeinden eine Zusammenrottung in Neuenbürg verabredet. Haufe um Haufe zog drohend vor das Schloß, dem Sitz der obgenannten Ämter. Der Oberförster hatte Mut und Kopf verloren. Einheimische und Fremde waren im Gasthof zur Sonne versammelt, um sich gegenseitig zur Hilfe zu sein. In allen Gasthäusern, auf allen Straßen bildeten sich Gruppen. Schon schickte man sich an, auseinanderzugehen mit Befriedigung, daß keine größere Unordnung stattgefunden. Da sprengte plötzlich im Karrierte, daß die Funken stoben, ein Reiter vor das Oberamt, abgeschickt vom Schult-

*) Unter den Häufsführern, so erzählen ältere Leute, habe sich ein gewisser Sch... von Schwann besonders bemerkbar gemacht; derselbe sei im Volkswitz mit dem merkwürdigen Zunamen „d'Landkart von Schwann“ allgemein bezeichnet worden. Warum, darüber weiß man vielleicht daselbst noch Aufschluß zu geben.

heißenannt Loffenau, die Franzosen haben Gernsbach überfallen, es brenne an allen Orten. Eine weitere Staffette vom Bezirksamt Gernsbach meldete, 8000 aus Frankreich entlassene Arbeiter seien bei Kehl eingefallen, ziehen sengend und brennend das Rheinthal herunter, bis in die Nähe von Gernsbach. Das Schultheißenamt Loffenau wurde vom Bezirksamt Gernsbach um Zuzug angegangen. Ueberall herrschte Bestürzung, alle Behörden eilten zusammen, überall Geschrei nach Militär. Das Oberamt sandte sogleich eine Depesche an das R. Ministerium des Innern nach Stuttgart. In derselben wurde bemerkt, daß in Gemeinschaft mit dem Oberförster sämtliche Gemeinden des Bezirks aufgefordert worden seien, sich so schnell als möglich zu bewaffnen und die Schützen nach Herrenalb abzuschicken, daß ferner Einleitung getroffen sei, in der Nacht sichere Kunde einzuziehen. „Sollte ein Einfall drohen, so gedenken wir morgen früh die aufgebotene Mannschaft bei Herrenalb oder besser bei Loffenau zu konzentrieren. An Waffen fehlt's. Daher militärische Hilfe erwünscht.“ Der badische Oberamtmann von Pforzheim kam an, um sich über gemeinsame Maßregeln zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit teilte er mit, daß er eine Staffette nach Karlsruhe abgeschickt habe. Dank der Besonnenheit des Oberamtmanns sprach sich die allgemeine Stimmung für energischen Widerstand aus, wenn es auch einzelne Stimmen gab, welche die Hoffnung auf Plünderung freudig begrüßten. Etliche dachten an Flucht. Es wurden alle möglichen Waffen hervorgehohlet, Kugeln gegossen, Patronen gefertigt. Die Senzenfabrik arbeitete ununterbrochen und hatte bald 350 Senzen gerade und 150 Lanzenspitzen fertig. Diese wurden an Flößerstangen befestigt. Man war allgemein entschlossen, am Morgen auszuziehen und die wichtigsten Punkte z. B. das „Käppel“ zwischen Herrenalb und Loffenau zu besetzen. Ein Handwerksburche wurde gefesselt eingebracht, weil er in einem benachbarten Orte verdächtige Reden hatte fallen lassen, und als Spion gefangen gehalten seiner eignen Sicherheit wegen gegenüber der erregten Menge. Morgens 3 Uhr ging folgende Nachricht des Oberamtmanns und Regierungskommissärs an das R. Ministerium ab: „Nach soeben erhaltenen Mitteilungen von Herrenalb und Pforzheim bestätigte sich die vom Bezirksamt Gernsbach mitgeteilte Nachricht nicht, vielmehr sollen die fraglichen Arbeiter Deutsche sein, welche ausgewiesen wurden. Unter diesen Umständen scheint die Absendung von Militär nicht mehr geboten.“ Oberamtmann bemerkt dazu, daß er zur Beruhigung der Gemüter noch in der Frühe in die Orte des Herrenalber Amtes abgehen werde. Das Aktenstück trägt die Bemerkung des Ministers: „Dem Herrn Geh. Legr. von Raucler behufs Vorlegung an S. Majestät.“ Am Abend des 24. war in Neuenbürg beschlossen worden, in zweiter Linie den Eiberg bei Ralmbach zu besetzen.

(Fortsetzung folgt.)

Anze

Nr. 43.

Ersteint Dienst im Bezirk vier

Be

In Folge und Klauenfen ist durch Erla Reutlingen vo ung von Wi aus der Gem Markung verb Den 13. 3

R. Amts

A

Die Christ Herrenalb, E Schmid daselbst Aufgebot e gehalten Pfand 1888 über ein liches Darlehen gegen Johann Eberhard Marie beantragt.

Die Inhab aufgefördert, ip tag den 22. S 11 Uhr vor de anberaumten A angemelden un widrigenfalls di Urkunde erfolge Den 9. Mä

R. Amts

Die gegen Böhlinger aus l. S. ergangene seines Aufentha

zurü

Den 16. M

Revi

Strengh

Am Dien vormit auf dem Kathau wald Meistern 12 Am. N Buchen-, 2 28 Am. Buc

